



# Bundesärztekammer

Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

Deutscher Ärztetag

PRÄSIDENT

Berlin, 06.12.2024

Bundesärztekammer  
Herbert-Lewin-Platz 1  
10623 Berlin  
www.baek.de

**Dr. med. (I) Klaus Reinhardt**  
Präsident

Fon +49 30 400 456-350  
Fax +49 30 400 456-380  
E-Mail klaus.reinhardt@baek.de

Diktatzeichen: KR/UL  
Aktenzeichen: 571.100

Bundesärztekammer | Postfach 12 08 64 | 10598 Berlin

## per E-Mail

An alle beteiligten ärztlichen Berufsverbände und wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften

PVS-Verband  
PVS holding

## nachrichtlich

Vorstand der Bundesärztekammer

Ständige Konferenz der Vertreter der  
Geschäftsführungen der Landesärztekammern

Ausschuss „Gebührenordnung“ der Bundesärztekammer

## **Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) – Clearingverfahren**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand der Bundesärztekammer hat vor einigen Wochen ein Clearingverfahren zum Entwurf für eine Novelle der GOÄ in Gang gesetzt. Mit diesem Schreiben möchte ich Sie über den Fortgang und die weitere Zeitplanung für dieses Verfahren informieren.

Lassen Sie mich Ihnen für die zahlreichen Eingaben zunächst noch einmal herzlich danken. Dies unterstreicht die Bedeutung, die einer Novellierung der GOÄ aus Sicht der Ärzteschaft zukommt. Tatsächlich haben uns weit über 100 Stellungnahmen erreicht, die teils grundsätzliche, teils auch sehr spezielle Gesichtspunkte zum Gegenstand haben.

Vor diesem Hintergrund galt es zunächst, die Vielzahl der Hinweise zu sichten und zu strukturieren, um den resultierenden Änderungsbedarf abschätzen zu können. Dies hat angesichts der Komplexität der Fragen einige Zeit in Anspruch genommen.

Dieser Bearbeitungsgang wird bis zum Jahresende abgeschlossen werden können. Im Januar möchten wir nun mit einer Reihe von Verbändegesprächen beginnen, in denen wir – teils gruppiert mit mehreren Verbänden, die vergleichbare Anliegen geäußert haben – wesentliche Gesichtspunkte erörtern wollen. An einigen dieser Gespräche möchten wir – soweit dies auf die Zustimmung der jeweiligen Verbände trifft – auch Vertreter des PKV-Verbandes beteiligen. Die Termine für die Gespräche teilen wir den jeweiligen Verbänden in diesen Tagen mit gesonderter Post mit.



Geschäftsstelle der  
Bundesärztekammer  
in Berlin

Wir bitten um Verständnis dafür, dass Einzelgespräche mit allen Verbänden nicht möglich sein werden und dass wir nicht jedes Thema zum Gegenstand mündlicher Erörterungen machen können. Einen Teil der Anfragen werden wir jenseits der Gespräche schriftlich beantworten. Dies gilt insbesondere für die Hinweise, die uns zum Rechtsrahmen für eine neue GOÄ erreicht haben und zum Teil Ergebnisse in Frage stellen, die schon vor Jahren erreicht und vom Deutschen Ärztetag zur Grundlage der weiteren Arbeit gemacht wurden. Wir sind zuversichtlich, dass sich viele Befürchtungen und Missverständnisse in diesem Bereich aufklären lassen.

In diesem teils mündlichen, teils schriftlichen Verfahren möchten wir die im Clearingverfahren aufgeworfenen Themen bis Ende März im Austausch mit Ihnen bearbeiten. Damit kann dieser Teil des Clearingverfahrens rechtzeitig vor dem Deutschen Ärztetag im Mai 2025 und vor den Verbändegesprächen abgeschlossen werden, die einem Deutschen Ärztetag vorangehen.

Im gesamten Verfahren wird uns vor Augen stehen müssen, dass wir nicht an einer rein ärztlicherseits zu definierenden GOÄ arbeiten. Eine solche Fassung haben wir bereits erstellt und vor bald zwei Jahren dem Bundesgesundheitsminister übergeben.

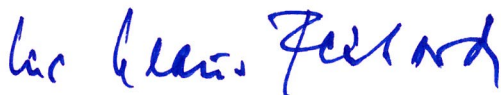
Stattdessen sehen wir uns nun einem Entwurf gegenüber, der zum Ausdruck bringt, bis zu welchem Punkt der PKV-Verband und die Beihilfe nach intensiven Gesprächen bereit sind, den ärztlichen Erwartungen entgegenzukommen. Dass es möglich sein muss, Fehler zu korrigieren und Disparitäten auszugleichen, bleibt davon unberührt.

Am Ende wird die Ärzteschaft zu bewerten haben, ob ein Kompromiss mit der PKV möglich ist. Wir werden diese Klärung in einer Phase herbeiführen müssen, in der wir in unserem Land vorgezogene Neuwahlen und eine daran anschließende Regierungsbildung in einer schwierigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gesamtlage erleben werden. Der neuen Bundesregierung werden wir zu Beginn Auskunft darüber geben müssen, ob eine GOÄ-Novellierung auf Basis eines gemeinsamen Vorschlags von Ärzteschaft und PKV realistisch ist.

Angesichts der angespannten politischen, insbesondere auch gesundheitspolitischen Lage sollten wir unsere Optionen sorgfältig abwägen. Ich werde mich weiterhin mit aller Kraft für das duale Krankenversicherungssystem einsetzen, das ich als besondere Stärke unseres Gesundheitswesens ansehe. Eine zeitgemäße privatärztliche Gebührenordnung und die gemeinsame Gestaltungsfähigkeit der Partner trotz unterschiedlicher Interessenlagen sind wichtige Grundlagen dieses Systems.

Insoweit bin ich Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre engagierte und konstruktive Mitarbeit auch in den nächsten Wochen und Monaten fortführen, damit wir gemeinsam zu guten Ergebnissen kommen können.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. (I) Klaus Reinhardt